

**Die Wiebestraße wurde nach dem Geheimen Oberbau-
rat Eduard Wiebe (*1804, † 1892) benannt. Nach sei-
nem Plan wurden 1879 Kanäle gebaut, durch die die
Abwässer aus der Unterstadt auf Rieselfelder in der
Kaporner Heide abgeleitet wurden, aber bis 1885 wa-
ren erst rund tausend Haushaltungen angeschlossen.
Zur Verbesserung der Anlage mußten mit dem Kriegsmi-
nisterium schwierige Verhandlungen geführt werden,
da die Kanäle unter den Festungswerken durchgeführt
werden mußten. Erst im Jahre 1901 war die ganze In-
nenstadt angeschlossen.**

**In Haus Nr. 98 wohnte zuletzt Architekt Robert Lieben-
thal, zuvor in der Steinstraße wohnhaft.**